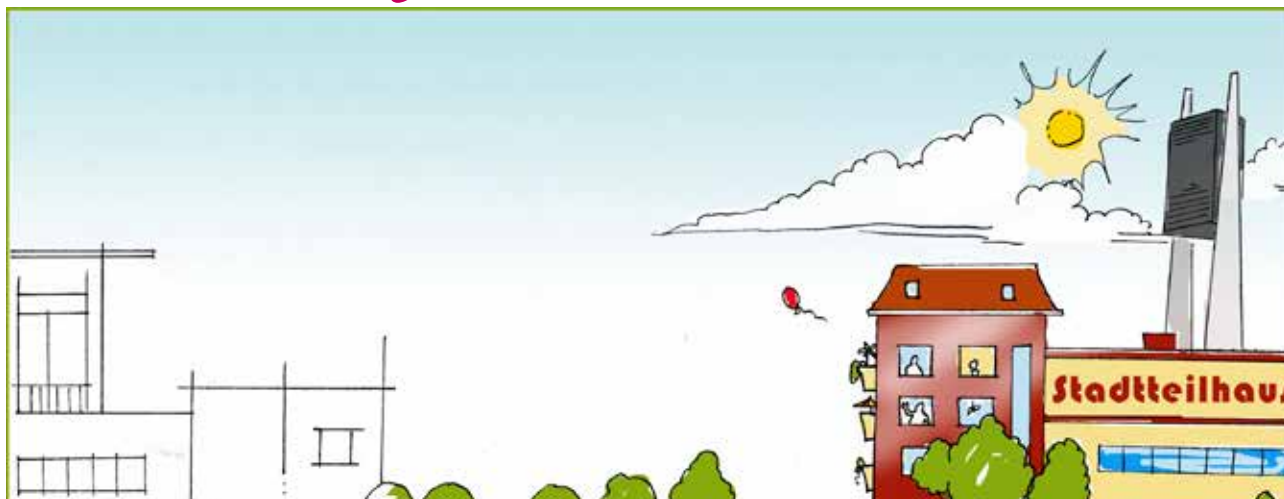


KredO - Jahresrückblick 2017



Ein Arbeitstag im Allgemeinen Sozialdienst

Kirsten Schöfisch arbeitet im Allgemeinen Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg. Doch wie sieht eigentlich ein ganz normaler Arbeitstag in dem Bereich aus? Die Sozialpädagogin gibt Auskunft.



Foto: Lotz

07:30: Mein Arbeitstag beginnt. Erst mal den PC hochfahren und dann einloggen.

07:35: Ich lese meine eingegangenen E-Mails und höre den Anrufbeantworter ab. Auf dem Anrufbeantworter habe ich eine Nachricht von einem Vater, der gerne einen Termin für eine Beratung hätte. Er bittet um Rückruf.

08:00: Ich tausche mich kurz mit meinen Kollegen über den anstehenden Arbeitstag aus, um zu hören, ob es etwas zu besprechen gibt. Eine Kollegin würde gerne über eine Familie sprechen und bittet die Kollegen um eine Fallberatung.

08:30: Ich setzte mich mit drei Kollegen zusammen, und wir beraten das weitere Vorgehen in einem Jugendhilfefall. Es geht um die Weitergewährung einer Hilfe

für einen Jugendlichen, der unsere Unterstützung benötigt.

09:00-11:00: Ich habe Sprechzeit. Das bedeutet, dass ich in dieser Zeit verbindlich am Telefon erreichbar bin oder Bürger mich in meinem Büro antreffen können. Einige Anrufe erhalte ich an diesem Vormittag.

11:00-12:00: Ich habe einen Termin mit einem Elternpaar, das sich derzeit trennt. Die Eltern wollen beraten werden, wie sie zukünftig die Umgänge regeln können. Es findet eine Beratung statt. Da eine Einigung häufig nicht im ersten Termin erzielt werden kann, vereinbare ich einen Folgetermin mit den Eltern.

12:00-12:30: Mittagspause. Gemeinsames Essen mit Kollegen in unserer Küche im KredO.

12:30-14:00: Ich erledige meine Schreibtischarbeit. Erst mal beantworte ich meine E-Mails. Weitere Anrufe sind eingegangen, die ich ebenfalls beantworte. Danach schreibe ich eine Stellungnahme für das Familiengericht in einem Sorgerechtsverfahren.

14:00-14:30: Ich führe ein Abschlussgespräch mit einer Familie. Die Familie wurde für einen kurzen Zeitraum durch eine Familienhilfe

unterstützt. Die Hilfe kann nun beendet werden.

14:30-15:15: Einschätzung eines Hilfebedarfs in einer Familie. Eine Mutter hat einen Antrag auf Lernförderung für ihren Sohn gestellt. Im gemeinsamen Gespräch sprechen wir über die Probleme des Sohnes.

15:15-16:00: Hilfeplangespräch. Ich bin mit einer Familie und den Familienhelfern für ein Hilfeplangespräch verabredet. Gemeinsam schauen wir darauf, wie die Hilfe verläuft und was es für weitere Zielvorstellungen gibt.

16:00-17:00: Ich dokumentiere die Gespräche, die ich an diesem Tag geführt habe und halte die getroffenen Absprachen fest.

17:00: Ich logge mich aus und mache Feierabend.

Meine Arbeit als Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialdienst bereitet mir viel Freude. Die Begegnung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern erlebe ich als Bereicherung in meinem Arbeitsalltag.



Stadtteil- und Gemeindehaus
Kreideberg · Ochtmissen

Leben gelingt gemeinsam

Neue Angebote im und rund um's KredO

Baby-Massage

Im letzten Jahr fand der Kurs „Baby-Massage im KredO“ statt, dabei handelt es sich um ein Angebot der Evangelischen Familien-Bildungsstätte. In diesem Jahr wird der Kurs im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO im Februar und im Mai angeboten. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Babys im Alter zwischen sechs Wochen und sechs Monaten. Die Eltern erlernen verschiedene Massagetechniken. Die Anwendung der Massagetechniken dient der Sinneserfahrung des Säuglings. Sowohl das Wohlbefinden, wie auch das Immunsystem werden gestärkt. Pro Kurs finden jeweils fünf Termine freitags von 9.30 – 11 Uhr statt.



Foto Lehmann

Forscher-Freunde

Seit gut einem Jahr basteln, begreifen und bewegen sich die „Forscher-Freunde“ im KredO. Nein, die Idee einer monatlichen Kindergruppe für Sechs- bis Neunjährige ist nicht neu. Aber nun gibt's endlich einen eigenen Namen. Und dieser ist Programm! Bei jedem Treffen steht eine Frage im Mittelpunkt: Wo wächst die leckere Schokolade? Wie heiß ist ein Vulkan? Wofür schlägt dein Herz? Die Kinder selbst entscheiden am Ende der anderthalb Stunden, womit sie sich demnächst beschäftigen

möchten. Die Umsetzung des Themas durch das achtköpfige Team der Evangelischen Jugend ist dann ebenso kreativ wie die Themenauswahl selbst. Unterstützt werden sie dabei durch „Theodor, dem Troll“, der alles ganz genau wissen will und sich Experimente ausdenkt, die mehr oder weniger gut funktionieren... Viele der durchschnittlich zehn bis zwanzig Teilnehmer sind sehr verlässlich dabei. Oft haben ältere Geschwister ihnen schon viel von der Kindergruppe erzählt. Ihren Forscherausweis tragen sie mit Stolz. Und wenn sie ihn am Ende des Tages wieder abgeben, begleitet sie Gottes Segen bis zum nächsten Wiedersehen.

Fortbildungsprojekt:

Selbstverständlich Miteinander

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Bildungs- und Teilhabechancen bestmöglich unterstützen zu können, bietet das Projekt „Selbstverständlich Miteinander“, ein Kooperationsprojekt zwischen Hansestadt und Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V., eine

Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte in Kita und Grundschule an.

In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen werden Möglichkeiten einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe der pädagogischen Fachkräfte und Eltern ausgelotet. Ziel ist eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Sinne des Kindes zu gestalten.

Ein Fortbildungsmodul von insgesamt acht Modulen fand im November 2017 im KredO statt. „Die Bedeutung von Glaube und Religion für Erziehung, Bildung und Zusammenarbeit“ war der Titel. In anderthalb Tagen befasste sich die Gruppe mit der Unterschiedlichkeit und Vielfalt im Miteinander. Letztendlich kommt es auf die Grundhaltung an, wie wir Menschen begegnen und nicht auf den religiösen oder kulturellen Hintergrund. Unsere Vision ist das selbstverständliche Miteinander aller in einer als vielfältig verstandenen Gemeinschaft!

*Silke Westermann für das Team
„Selbstverständlich Miteinander“*



Das Stadtteilstfest ist zwar kein neues Angebot, will aber stets neu bedacht und organisiert sein. Bereits im vergangenen Jahr begannen die Vorbereitungen für das Event am 2. Juni 2018 rund um den Thorner Markt.

Kommen und Gehen

Personalveränderungen im KredO

Allgemeiner Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg



Kirsten Schöfisch

Kirsten Schöfisch arbeitet seit 2013 beim Allgemeinen Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg, seit September 2017 im Stadtteil- und Gemeindehaus

KredO. „Mein Tätigkeitsfeld umfasst neben der Arbeit im Allgemeinen Sozialdienst auch das Stadtteilmanagement für den Kreideberg und Ochtmissen“, sagt Schöfisch.



Sandra Brüchmann

Seit Juli 2017 ist **Sandra Brüchmann** Teil des KredO-Teams - als Mitarbeiterin des Allgemeinen Sozialdienstes. „Ich fühle mich im Stadtteil Kreideberg

sehr wohl und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Familien.“



Linda Luise Krause

„Mein Name ist **Linda Luise Krause**, ich gehöre seit Mai 2016 zu dem großartigen Team des Stadtteil- und Gemeindehauses KredO und arbeite hier

als Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialdienst (ASD) der Hansestadt Lüneburg“, stellt sich die Mitarbeiterin vor. Als gebürtige Lüneburgerin freut sich

Krause, durch die Arbeit in den Stadtteilen Kreideberg und Ochtmissen die hier lebenden BürgerInnen noch besser kennenlernen zu dürfen. „Dabei begleitet fühle ich mich durch eine herzliche Atmosphäre innerhalb des gesamten KredO-Teams.“

Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE)



Jörg Liedtke

Seit 2010 ist **Jörg Liedtke** beim VSE angestellt, war bis Dezember 2017 als Schulsozialarbeiter an der Christianische tätig. Der Dipl. Sozialpädagoge/

Sozialarbeiter ist als Kinderschutzfachkraft zertifiziert und ist Anleiter für Kampfes Spiele®. „Ich habe langjährige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugenarbeit und freue mich auf mein neues Team im KredO und meine neuen Aufgaben“, schreibt Liedtke.



Rebekka Moser

Rebekka Moser hat in Coburg Soziale Arbeit studiert und ihr Studium mit dem Bachelor-Titel und darauf folgenden Master abgeschlossen.

Seit Mai 2017 ist sie für den VSE im KredO tätig.

Paulusgemeinde

Neu im Jugendcafé Kreideberg **Joschie Hippmann**. Der gelernte Heilerziehungspfleger wohnt in Völgelsen und ist seit 1. Mai 2017 im Jugendcafé angestellt. „Die Arbeit mit Jugendlichen und das Angebot,



Joschie Hippmann

das wir den Jugendlichen bieten, macht mir sehr viel Spaß“, bekennt Hippmann, der das Jugendcafé im Keller des Stadtteil- und Gemeinde-

hauses gemeinsam mit Sabine Liegmann betreut. „Ich freue mich auf weitere Aktionen.“



Gesa von Gordon

Gesa von Gordon arbeitet seit dem 1. September 2017 als Pfarrsekretärin im Büro der Paulusgemeinde. „Seit dem ersten Arbeitstag fühle ich mich

sehr wohl im KredO“, bekennt die gelernte Europa-Direktionsassistentin und erklärt: „Dies liegt unter anderem an der sehr herzlichen Aufnahme durch die Mitarbeiter und die Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!“ Sie habe sich mittlerweile gut eingearbeitet. „Mein einziges Problem ist noch, den bekannten Gesichtern die passenden Namen zuzuordnen. Ich hoffe, Sie haben noch ein wenig Geduld...“

Das Team im KredO verlassen

haben Marei Nennmann (Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen), Jacob Wiederholz, Peter Effenberger, Kathrin Kröger und Thorsten Kölln (Allgemeiner Sozialdienst der Hansestadt Lüneburg) sowie Hanna Steudtner (Jugendcafé Kreideberg) und Martina Timme (Büro der Paulusgemeinde). Kirsten Schöfisch hat die Beauftragung für das Stadtteilmanagement von Fatos Cömert übernommen.

Zwölf Nachrichten aus dem KredO-Jahr

Januar

Verwöhnprogramm für die Jüngsten: Sechs Mütter nehmen mit ihren Kindern am ersten Babymassage-Kurs teil. Dafür herrschen im Gruppenraum geradezu südseehafte Temperaturen. Das geförderte Angebot ist Teil des Konzepts „Familie im Zentrum“ (FiZ) der Hansestadt Lüneburg.

Februar

Heute fällt die Schule aus - und morgen auch! Allerdings nur für die Schüler. Das Kollegium der Grundschule Kreideberg nutzt das KredO zwei Tage lang für eine schulinterne Lehrerfortbildung, bei der intensiv das Schulprogramm weiterentwickelt wird.

März

Mit einem Festgottesdienst beginnen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Paulusgemeinde. Was da alles vor dem KredO gewesen ist, lässt sich beim Stöbern in der neu erschienenen Festschrift „Gesichter und Geschichten“ hervorragend recherchieren.

April

Egal ob Ladekabel, Fahrradhelm oder Reifenventil - manche Dinge rund ums Haus verschwinden spurlos. Schusseligkeit? Absicht? Nicht erklären kann sich die Senioren-Gymnastikgruppe den Verlust ihrer hölzernen Übungsstäbe. Nach einem halben Jahr tauchen sie aus dem Nichts wieder auf.

Mai

Die Ausbesserung der Kellertreppe zum Jugendcafé ist die erste größere Baumaßnahme des Jahres. Im Spätsommer werden die letzten alten Fenster zum Innenhof ersetzt. Das Holz der Flachdachdecke bekommt einen neuen Schutzanstrich

und die Stützpfeiler frische Farbe. Hinzu kommen Ausbesserungen am Parkettboden. Gesamtkosten: mehr als 28.000 EUR.

Juni

Beim Ausflug des KredO-Teams wird es richtig nass: Reichlich Wasser von unten und von oben erleben die Mitarbeiter bei einer Floßfahrt auf der Elbe. Doch Dank der Verpflegung an Bord trotz der Stimmung dem Wetter. Ende des Jahres folgt ein thematischer Teamtag.

Juli

„Ja, mir san mit´m Radl da!“ Ein KredO-Fahrrad steht ab sofort für alle Mitarbeitenden bereit. Es ist zwar gebraucht, aber das Schloss ist intakt. Ein ideales Fortbewegungsmittel für die kurzen Wege auf dem Kreideberg und in Ochtmissen - Fitnesstraining inklusive...

August

Wie kommt ein Billardtisch nur die Treppe runter? Gut, dass es für die wirklich schweren Aufgaben Fachleute gibt. Die Besucher des Jugendcafés zeigen sich von der Neuanschaffung begeistert. Zudem wird in neue Queues, Sitzsäcke, Barhocker und Spiele investiert.

September

Bis auf den letzten Platz besetzt sind die Stuhlreihen im Saal,

als aus den Lautsprechern tönt „1-2-3-Zauberei!“ Zauberer Tim Jantzen erobert in seiner Mitmach-Show im Nu die Herzen des jungen Publikums. Und auch die Erwachsenen rätseln: „Wie hat der das nur gemacht?“

Oktober

Junge Künstler aus dem Jugendcafé präsentieren ihre Interpretationen berühmter Werke von Van Gogh im Foyer. Sogar Mitschüler und Lehrer zeigen sich beeindruckt. Die Ausstellung ist in der Vorbereitung auf eine gemeinsame Fahrt nach Amsterdam in den Herbstferien entstanden.

November

Auf die Gummibärchentüten, fertig, los! Mehr als 30 Erzieher aus den Kindertagesstätten Kreideberg und Ochtmissen begeben sich gleichzeitig auf Schatzsuche im ganzen Haus. Das KredO lädt erneut zum Empfang, ausgesprochen heiter wächst die Zusammenarbeit weiter.

Dezember

Ein Licht geht auf in dieser Zeit - ein besonders umweltfreundliches noch dazu... Bereits zum zweiten Mal bietet Frau Dr. Hellmann von der Hansestadt im Rahmen ihrer Sprechstunde „klimaschonend wohnen“ eine LED-Tauschaktion an. Viele Bürger nutzen das kostenfreie Angebot. Intern beschließt das KredO-Team mit „Grillen & Chillen“ unterm Sternenzelt das Jahr.

